

Mitteilungen DMG 1 | 2025

Wolkenspiegel

Als Wolkenspiegel bezeichnet man ein meteorologisches Instrument, mit welchem ein Beobachter die Zugrichtung der Wolken bestimmen konnte ohne nach oben zu schauen. Eine perfekt glatte Wasseroberfläche, wie hier auf dem Bild, ermöglicht das Gleiche. Aber welcher Bildteil ist das Original und welcher das Spiegelbild?

Foto: © Jannick Fischer und Annina von zur Gathen.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

während ich im Internet für das Editorial recherchierte fiel mir am 14.02.2025 folgende Schlagzeile auf: Der FC Bayern München ist mit seinen 382.000 Mitgliedern nicht mehr der mitgliederstärkste Sportverein der Welt, sondern wurde vom Benfica Lissabon mit 392.000 Mitgliedern überflügelt (Originalmeldung vom „Kicker“, von vielen Tageszeitungen übernommen). Dabei treiben in diesen Vereinen gar nicht alle Mitglieder auch aktiv Sport. Selbst wenn es 40.000 davon tun sind dies nur etwa 10 % der Gesamtmitglieder. Aber wieso sind die nicht aktiven Mitglieder in diesen Vereinen? Diese könnten natürlich auch Anhänger eines Sportvereins (Sportfans) sein, ohne gleich Mitglied zu werden. Aber die Mitgliedschaft führt zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl mit Gleichgesinnten, welches die Bindung an eine Sportart und einen Verein nochmals verstärkt.

Ähnliche Motive treiben auch Mitglieder anderer Vereine an. Nach einer Statistik des Bundesverbands der Vereine und des Ehrenamtes e. V. gibt es in Deutschland etwa 620.000 im Vereinsregister eingetragene Vereine mit 50 Mio. Mitgliedern und 25 Mio. ehrenamtlich Tätigen. Darunter sind neben Sportvereinen auch solche für die Feuerwehr, die Kleingärtner, den Kinderschutz und auch wissenschaftliche Gesellschaften wie unsere DMG e. V. In solchen Vereinen kommt auch oft hinzu, dass sich Mitglieder für eine Sache aktiv engagieren möchten und ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen.

Warum erwähne ich das hier? Im Dezember letzten Jahres wurde erstmals nach der jährlichen Präsidiumssitzung auch ein Strategieworkshop zur Zukunft der DMG abgehalten. Hierüber berichtet unser Vorsitzender Frank Böttcher auf den Seiten 27-28 in diesem Heft. Dabei wurde unter anderem diskutiert, wie wir mehr Mitglieder gewinnen können und mit welchen Argumenten man diese zum Beitritt bewegen kann. Genannt wurden z. B. unsere Angebote an Veranstaltungen wie Kolloquien, Exkursionen oder Tagungen. Dabei werden diese auch nur von einem Bruchteil der Mitglieder angenommen. Warum nimmt man nicht einfach als Motivation, dass man einer wissenschaftlichen Gesellschaft angehört die das eigene Tätigkeitsfeld vertritt und in der man sich auch selbst für das entsprechende Fach engagieren kann. Dieser Aspekt wird im Absatz „Mitwirkung und Teilhabe“ des oben genannten Berichtes näher beleuchtet.

Vereinfacht könnte man sich bezüglich der Frage, warum man in die DMG eintreten sollte, auch sinngemäß dem Bergsteiger George Mallory anschließen, der in den 1920er Jahren vor einer Expedition zum Gipfel des Mount Everest gefragt wurde, warum er gerade diesen Berg besteigen wolle. Seine (mittlerweile berühmte) Antwort: weil er da ist.

Übrigens: wenn Ihnen an dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift etwas Besonderes aufgefallen ist, schreiben Sie mir einfach. Aber vorher wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Etling

Inhalt

focus	2
wir	9
medial	36
tagungen	40
anerkennungsverfahren	46
korporative mitglieder	47
assoziierte mitglieder	48
impressum	48

Nachruf Prof. Dr. Robert Sausen 1955-2025

Hans Volkert und Bastian Kern

Am 4. Januar verstarb unser ehemaliger Kollege Robert Sausen völlig unerwartet im siebzigsten Lebensjahr an einer Lungenembolie.

Von 1991 an war Robert Sausen drei Jahrzehnte lang eine prägende Persönlichkeit am Institut für Physik der Atmosphäre (IPA) beim DLR in Oberpfaffenhofen. Der DMG gehörte er seit 1980 an. Von 2012 bis 2014 leitete er die DMG-Sektion München, war danach drei Jahre Stellvertreter, darauf Beisitzer. Nach dem Tod von Jutta Graf 2021 übernahm er nochmals den Vorsitz bis 2023. Einige Kollegen skizzieren Lebenslauf und Charakteristika des vielseitigen Wissenschaftlers und Mitmenschen.

Robert Sausen wurde am 16.10.1955 geboren und wuchs in Lissingen in der Eifel heran. Schon sein Jugend-Landessieg 1973 in Mathematik und Informatik zeigte, dass er eine Gabe für Naturwissenschaften und Numerik hat. Seine akademische Ausbildung lief von der Universität Kaiserslautern über die ETH Zürich (Physik-Diplom 1979) zur TU Darmstadt, wo er 1983 promoviert wurde (Sausen, 1983). Dann ging er als Postdoc an das MPI für Meteorologie in Hamburg. Dort und danach als Hochschulassistent am benachbarten Meteorologischen Institut wurde er Fachmann für globale atmosphärische Dynamik und komplexe Klimamodelle, womit er sich auch habilitierte (Sausen, 1991). Im Herbst 1991 kam er zum IPA und leitete über 30 Jahre die Abteilung „Dynamik der Atmosphäre“. Einen Ruf zur Leitung der Forschungsabteilung des Deutschen Wetterdienstes lehnte er 1999 ab.

Sechs Porträtausschnitte über 26 Jahre bei IPA zeigen, dass ^{sich} Sausens Aussehen mit der Zeit nur wenig änderte (Abb. 1). Er war ein groß gewachsener, imposanter Mensch mit einem offenen Gesicht, gekrönt von einem dichten Haarschopf, dessen Farbe allmählich von graumeliert zu strahlendem Silberweiß mutierte. Der Beginn am IPA war für den Unter-40jährigen eine Herausforderung: einmal als Vorgesetzter zu agieren für eine Anzahl von Kollegen, die teils schon lange am Institut arbeiteten und älter waren, dazu die Aufgabe mit der neuen Gruppe für globale Simulationen das mitgebrachte Klimamodell ECHAM an die vorhandenen Rechner anzupassen und weiter die Datentechnik am IPA zu verbessern. Mit Ausdauer kamen Sausen und Mitarbeiter über die Jahre immer zügiger voran. Die von ihm mitverantworteten Veröffentlichungen, zum Teil mit früheren Hamburger Kollegen, sind gelistet im DLR-

Repositorium eLib (SAUSEN et al. [eLib]; 123 Einträge, teilweise mit Volltexten) und im Web of Science (115 Einträge in der core collection). Als Maßzahl für Zitationen sei ein H-Index von 47 über alle 115 Artikel erwähnt (und 10 über die 19 Publikationen mit Sausen als Erstautor), auch wenn er diese Metrik nie überbewertet hat. Weiterhin trug er bei zu internationalen Bewertungsberichten über das globale Klima, darunter als Leitautor eines Kapitels des IPCC-Sonderberichtes von 1999 zur Klimawirkung des Luftverkehrs. Zuletzt war er Ko-Autor bei einem Buch über Hamburger Klimasimulationskonzepte.

Eine Verbindung zum Meteorologischen Institut in München (MIM) lag nahe. Sausen wurde Privatdozent in der Fakultät für Physik, hielt Vorlesungen am MIM und wurde 2000 zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Zahlreiche Studentinnen und Studenten waren von Stoff und Redner so beeindruckt, dass sie sich für Diplomarbeiten und Dissertationsprojekte am IPA bewarben. Sausen konnte als direkter Betreuer agieren oder auch als Erstgutachter für die Fakultät, wenn Mitarbeiter ohne Promotionsrecht die Detailbetreuung übernahmen. Doch zur Bezahlung von Doktoranden sind Projektmittel nötig, die die Grundfinanzierung des DLR erweitern. Die Akquise von Projekten durch erfolgreiche Forschungsanträge erwies sich als eine Stärke Sausens und seines Teams. Stellvertretend für viele solche Vorhaben sei QUANTIFY genannt, ein integriertes Programm im 6. EU-Rahmenprogramm mit 35 Partnern. Das große Ziel war die „Quantifizierung der Auswirkung verschiedener Verkehrssektoren auf das Klima, sowohl im globalen wie im europäischen Maßstab“. Die Planung begann 2003, das Projekt lief von 2005 bis 2010 (Einzelheiten auf den [QUANTIFY](#) Webseiten). Es erweiterte frühere Arbeiten, die nur die Klimawirkung des Luftverkehrs betrachtet hatten. Begleitend agierte Sausen als Organisator von Programmen wie lokaler Realisierung größerer Konferenzen. Die erste fand 2003 in Friedrichshafen statt als „Aviation, Atmosphere, Climate“ (AAC); bei QUANTIFY hieß es allgemeiner Transport; so zu TAC-1 in Oxford (2006) und TAC-2 in Aachen/Maastricht (2009). Einzelheiten samt der unter Sausens Regie erstellten Proceedings-Bände findet man noch auf den [IPA-Webseiten](#). Im Konferenz-Logo ist der Schriftzug TAC optisch fein gekoppelt mit QUANTIFY samt Verkehrsträgern als grauem Hintergrund (Abb. 2).

Im Jahr 2016 lud der DLR-Vorstand zu einer Climate Change Conference. IPA war aufgefordert worden, bei der Planung zu helfen und keynote speaker zu nennen. Es war



Abb. 1: Robert Sausen im Laufe der Jahrzehnte am IPA: aktiv organisierend (1992, Foto: Ute Löb), beim Ausflug zum Observatorium Hohenpeißenberg (1994, bei Institutsausflügen (2003; 2007, Foto: M. Reinhardt), nach einem IPA-Septemberfest (2015, Foto: Hans Volkert), als Ko-Organisator der DLR Climate Change Conference in Köln (2018, Foto: T. Bourry).

vor allem Sausen, der durch seine guten Kontakte für ein ansprechendes Programm sorgte. Der Erfolg bedingte eine Neuauflage nach zwei Jahren; die Corona-Pandemie verhinderte die dritte Realisation. Aber auch auf Veranstaltungen, die er nur als Teilnehmer besuchte, war Sausen stets gut sichtbar, wie auf dem Gruppenfoto während der 100-Jahrfeier der Meteorologie-Lehrstühle in München. Obschon in der fünften Reihe, stand Robert Sausen zentral auf der Freitreppe, umgeben von Kollegen, die er großteils seit Jahren persönlich kannte (VOLKERT und BIRNER, 2023, Abb. 5).

Züge von Sausens Persönlichkeit sind in der Stichprobe enthalten, welche wir bei langjährigen IPA-Arbeitskollegen sammelten. Michael Ponater, mit Sausen seinerzeit von Hamburg gekommen, sieht ihn als einen Mannschaftsspieler: „Was Robert als Vorgesetzten besonders machte, war seine Offenheit, gepaart mit einem jungenhaften Charme, der sich über Jahre kaum verändert hatte. Selbst junge Mitarbeiter(innen) merkten rasch, dass man ihn nicht nur zu wissenschaftlichen Fragen um Rat fragen konnte. Ein vertrauensvoller Umgang in der Abteilung war ihm von jeher Herzenssache. Kontroverse Sachdiskussionen konnten einem Vertrauensverhältnis mit Robert nichts anhaben. Die von ihm organisierten Veranstaltungen bleiben auch wegen ihrer besonderen Atmosphäre bei vielen lange in Erinnerung“. Martin Dameris, ebenfalls 1991 zur Gruppe für globale Klimarechnungen gekommen, rät: „Robert war nicht nur mein „Chef“, er wurde bald geschätzter Kollege und Freund. Mit Michael Ponater konnte ich helfen, die von ihm neu benannte Abteilung „Dynamik der Atmosphäre“ zu stärken. Es hat mich gefreut, dass Robert oft meine Einschätzung erbat. Er war zu kritischen Diskussionen gerne bereit. Ich habe viel von ihm gelernt“. Klaus Gierens unterstreicht Sausens Kontakte ins Ausland und seine musikalischen Interessen: „Wir hatten Kontakt zu einem griechischen Kollegen. Aus Arbeitsbesuchen entwickelte sich eine Freundschaft, auch durch gemeinsame Ausflüge. Bei manchen Projekttreffen engagierte mich Robert mit einem kleinen Bläserensemble; dazu gingen wir öfter zusammen in Konzerte“. Volker Grewe erinnert sich so: „Robert Sausen war ein angesehener und gut vernetzter Wissenschaftler. Über Fachliches diskutierte er ernsthaft und stets bedacht, Thesen gründlich zu überprüfen, etwa durch statistische Verfahren, korrekt eingesetzt. Er war aber auch ein Mensch, dem gerne der Schalk im Nacken saß und der das Leben genoss. Ich hatte oft Gelegenheit, beide Seiten seines Wesens zu erfahren. Dafür bleibe ich sehr dankbar“.

Bastian Kern erfuhr Sausens Hilfsbereitschaft: „Robert Sausen bot mir 2010 die Möglichkeit, als Gast von Mainz ans IPA zu kommen, als mein Betreuer hierher gewechselt war. Dafür und für die folgenden Projekte bleibe ich ihm dankbar. Bei der DMG-Sektion München konnte ich ihn als Schriftführer unterstützen. Besonders Fortbildungstage waren ihm ein wichtiges Anliegen; stets gewann er bekannte Redner(innen) und er fand attraktive Tagungsorte, wie im Deutschen Museum, am Flughafen München oder in der Münchner Residenz“. Gerhard Ehret, lange Leiter der IPA-Abteilung „Lidar“, sagt: „Ich schätzte Robert Sausen als eine charismatische Person mit hohem Sachverstand. Sein Engagement, Studierende für die Wissenschaft zu begeistern, war mir Vorbild. Öfter hörte ich, wie gut seine alljährlichen Auftritte bei



Abb. 2: Einfluss von (Luft-)Verkehr auf das Klima: Logo der das EU-Projekt QUANTIFY begleitenden Konferenzreihe TAC-1 (2006) bis TAC-5 (2022; links) und schwarz erscheinender Kondensstreifen durch Schattenwurf von oben auf eine Schicht von *Alto cumulus translucidus* an Sausens Todestag (04.01.2025, südlich von Oberpfaffenhofen; rechts; Foto: H. Volkert)

Jugend-forscht-Preisträger ankamen. Mir half er direkt bei wichtigen Mission-Reviews für den Spurengas-Satelliten MERLIN. Auch delegierte er einen Mitarbeiter in die MERLIN Science Group und unterstützte vorbereitende Flugzeugmessungen“. Hans Volkert gedenkt des Organizers Sausen: „Einzigartig bei IPA bleibt die sechsmalige Realisation der AAC/TAC-Konferenzen. Bei unserem letzten Gespräch erwähnte er nicht ohne Stolz seine Tätigkeit als Schöffe beim Amtsgericht Starnberg. Der schwarze Kondensstreifen über dem Alpenvorland an Sausens Todestag bleibt eine Hommage der Atmosphäre an diesen besonderen Klima- und Verkehrsforscher“ (Abb. 2).

Die Wirkung von Sausens Ausstrahlung wurde nochmals spürbar auf der besonderen Trauerfeier in Kirche, Friedhof und großem Wirtshaussaal. Ulrich Schumann, IPA-Direktor von 1982 bis 2012, erinnerte sich: „Professor Robert Sausen hat das IPA auf dem Gebiet der globalen Modellierung des Verkehrseinflusses auf das Klima in eine international anerkannte Führungsrolle geführt. Er kam 1991 zu uns, übernahm die Theorie-Abteilung und entwickelte dort mit vielen Mitarbeitern ein Klimamodell zu einem Kerninstrument. Er hat die Abteilung mit vielen internationalen Projekten ausgebaut. Seit 2000 war er Professor an der LMU in München und führte mehr als 30 Doktoranden zur Promotion“.

Markus Rapp, IPA-Direktor seit 2012, beschloss seine Traueransprache: „Offensichtlich ist Robert Sausen von seinen Kollegen als Wissenschaftler und Mensch sehr geschätzt worden. Bei der Vorbereitung dieser Gedenkfeier betrachtete ich nochmals Fotos von einer Überraschung seiner Mitarbeiter bei der Verabschiedung in den Ruhestand. Allen Gesichtern ist anzusehen, wie sehr sie ihn geschätzt und sich mit ihm über die gelungene Einlage gefreut haben“. Die DMG wird ihr langjähriges und über viele Jahre sehr aktives Mitglied Robert Sausen in lebendiger Erinnerung bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Andrea und der weiteren Familie.

Literaturhinweise

- SAUSEN, R., 1983: Übertragung der Theorie der zweidimensionalen Turbulenz auf die rotierende Kugel mit Orographie. Dissertation, Techn. Hochschule Darmstadt, 359 S.
- SAUSEN, R., 1990: Über die Verwendung von Korrekturverfahren in Zirkulationsmodellen. Habil.-Schrift, Univ. Hamburg, Meteorol. Inst., 100 S.
- SAUSEN, R. et al. [eLib], 2024-1992: Liste von 123 referierten Beiträgen, [DLR Repositorium elib](#)
- VOLKERT, H. und T. BIRNER, 2023: „100 Jahre Meteorologie in München – ordentlich und öffentlich“: Bericht Akademischer Nachmittag an der LMU. [Mitteilungen DMG 2|2023](#), S. 2-6.